

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/016(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 28.04.2016	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:36Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift vom 23.03.02016
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2015 DS0074/16
 - 4.2 Änderung des Magdeburger Märktekonzeptes DS0104/16
- 5 Bericht des Beigeordneten

- 6 Ziele des Dezernates III für 2016 - Ziele des Internationalen Büros
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Selbstbefassung Antrag 0115/15 (Antrag von Frau Stadträtin Schulz)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Jens Hitzeroth

Jenny Schulz

Frank Theile

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Jana Bork

Geschäftsführung

Melanie Dietrich

Verwaltung

Judith Mackay

Rainer Nitsche

Heike Peschke

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andrea Hofmann

Hubert Salzborn

Sachkundige Einwohner/innen

Hans-Dieter Bromberg

Dr. Helmut Hörold

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Hoffmann eröffnete um 17.00 Uhr den WTR-Ausschuss und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter.
Der Vorsitzende stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.
An der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Stadträte und 1 sachkundige Einwohnerin teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es lagen keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung vor.
Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Bestätigung der Niederschrift vom 23.03.2016

Zur Niederschrift der Sitzung vom 23.03.2016 gab es keine Hinweise.
Die Niederschrift der Sitzung wurde einstimmig bestätigt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

4. Beschlussvorlagen

4.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2015 Vorlage: DS0074/16

Frau Peschke, TL Entwicklungsmaßnahme Rothensee aus dem Dezernat Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, berichtet über die Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2015. So kann, trotz eingetrübter Nachfrage aufgrund des Hochwassers, ein Minderungsdefizit von 1,3 Millionen Euro verzeichnet werden. Die Zone IV entwickelt sich generell positiv (dazu Verteilung eines Artikels aus der Magdeburger Volksstimme vom 23.04.2016).
Herr Stadtrat Theile fragt zu Punkt 5. Finanzierung, ob die schwierige Weiterentwicklung des Wissenschaftshafens im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz steht und, ob es einen Zeitplan zur Umsetzung von Deichbaumaßnahmen in diesem Bereich gibt. Frau Peschke bestätigt den Zusammenhang, sagt aber auch, dass neue Investoren unabhängig davon, ob ein

Deich kommt, hochwassersicher bauen müssen. Darüber hinaus wird es zum Ende dieses Jahres eine Drucksache zur Realisierung einer Sicherung um das Hafenbecken geben.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

4.2. Änderung des Magdeburger Märktekonzeptes Vorlage: DS0104/16

Frau MacKay, SgL Regional- und Flächenplanung aus dem Stadtplanungsamt trägt den Beschlussvorschlag mit den Hintergründen zur Änderung des Magdeburger Märkte-Konzeptes vor.

Herr Stadtrat Hoffmann fragt nach der Größe der Verkaufsfläche für das Grundstück (Antrag 1) und, ob das Gleiche auch für den EDEKA, Birkenallee gilt.

Frau MacKay benennt die Fläche mit 1.400 qm Verkaufsfläche und teilt mit, dass die Einbindung von Alt-Olvenstedt gerade geprüft wird. Sollte es an dieser Stelle keine zentrumsnahe Möglichkeit geben, wird dazu eine neue Drucksache zum Märkte-Konzept eingereicht.

Herr Stadtrat Hoffmann merkt dazu an, dass er eine Gleichbehandlung aller Stadtteile und Standorte wünscht.

Herr Stadtrat Assmann fragt nach dem Bedarf für die Erweiterung des Rewe-Marktes in der Albert-Vater-Straße sowie einer zusätzlichen Ansiedlung (laut Antrag 1), da es sich um Bereiche ohne Versorgungsdefizit handelt.

Frau MacKay: Stadtfeld Ost verzeichnet einen positiven Bevölkerungszuwachs mit weiterhin steigender Tendenz. Die Zielstellung des Märkte-Konzeptes ist die Sicherstellung der Nahversorgung. Die südliche Grenze bildet die Maxim-Gorki-Straße im Bereich der Olvenstedter Straße, da es im Vorfeld keine partielle Abgrenzung der Bereiche gegeben hat. Um diesen Bereich zu stärken wird die neue Ansiedlung begrüßt. Sie dient als Frequenzbringer insgesamt und soll zudem die kleinen Geschäfte in der Olvenstedter Straße stärken.

Herr Stadtrat Assmann bezweifelt die Stärkung der kleinen Geschäfte und befürchtet die Schaffung einer Doppelstruktur.

Frau MacKay teilt dazu mit, dass eine Dopplung durch eine vorherige Sortimentsabstimmung verhindert werden soll.

Frau Stadträtin Schulz fragt, ob zu den Maßnahmen EinwohnerInnen befragt worden oder, ob es sich um eine alleinige Idee der Verwaltung handelt.

Frau MacKay teilt dazu mit, dass es keine Bürgerbeteiligung gibt, sondern die Anfrage von Investorenseite kam. Darüber hinaus liegt ein Gutachten zur Einschätzung der Umsatzverteilung positiv vor.

Frau Stadträtin Schulz fragt weiter nach, ob eine Prüfung oder Evaluierung des inzwischen doch veralteten Märkte-Konzeptes im Ganzen vorgesehen ist und, ob mit einer Neuschreibung zu rechnen ist.

Frau MacKay berichtet, dass bereits Gespräche mit der GMA dazu laufen und, dass diese mit einer Bestandserfassung an Verkaufsflächen beauftragt sind. Weitere Maßnahme sind Haushaltsabhängig.

Herr Stadtrat Hitzeroth fragt im Fall der Rewe-Markt Erweiterung nach, wo der Platz dafür herkommen soll, besonders in Hinblick auf die derzeitige Parkplatzsituation und, ob die verkehrliche Situation in dem Bereich untersucht wurde. Weiterhin hält er die Fortführung des Märkte-Konzeptes für nicht zielführend und schlägt einen Schnitt an der Stelle vor.

Herr Stadtrat Assmann fragt an dieser Stelle auch nach der verkehrlichen Belastung beim Bauvorhaben Maxim-Gorki-Straße.

Frau MacKay antwortet beiden, dass die konkrete Umsetzung der Bebauungsplan zeigen wird und, dass diese Details nicht Gegenstand der Diskussion sind. Im Moment geht es um die Erweiterung des Märkte-Konzeptes.

Herr Stadtrat Assmann entnimmt dem GMA-Gutachten das geplante Sortiment und stellt fest, dass es das vor Ort bereits gibt. Seine Frage dazu ist, welches Sortiment genau mit den Investoren verhandelt wird.

Herr Stadtrat Hoffmann teilt an dieser Stelle mit, dass es sich um eine Makro-Drucksache handelt und das nicht Gegenstand der jetzigen Verhandlung ist.

Herr Stadtrat Theile möchte sicherstellen, dass die Neutralität der GMA-Gutachten, da eines davon vom Investor Rewe in Auftrag gegeben wurde, gewährleistet ist.

Frau MacKay antwortet darauf, dass wenn Mittel zur Verfügung stehen, die Verwaltung die Gutachten auch selbst beauftragt. Da in diesem Fall eine Erweiterung auch aus Verwaltungssicht als sinnvoll erachtet wird, ist von der üblichen Verfahrensweise abgewichen worden. Es kann also nicht von einem „Gefälligkeitsgutachten“ die Rede sein.

Herr Stadtrat Theile bittet die Verwaltungsseite um die Findung einer generellen Lösung, die beinhaltet, dass derartige Gutachten nur städtisch beauftragt werden, um solche Unsicherheiten künftig auszuschließen.

Herr Stadtrat Assmann bemerkt weiterhin, dass es sich um einen Lebensmittelaufwuchs von 20% handelt und sieht Läden mit einer kleineren Verkaufsfläche, wie den MP-Markt in Gefahr und fragt, wie die Einzugsgebiete festgelegt werden.

Herr Stadtrat Hausmann sagt dazu, dass ihn der Vergleich mit dem NP-Markt nicht überzeugt und stellt die Fixierung auf den Bereich Maxim-Gorki-Straße, mit schwieriger Verkehrsanbindung und Konkurrenzsituation in Frage.

Frau MacKay antwortet darauf, dass es die Idee ist Standorte zu stärken. Der NP-Markt, Motzstraße genügt nicht den sonstigen Ansprüchen und eine weitere Handelsnutzung ist nicht gegeben. Im Bereich Maxim-Gorki-Straße ist eine Stärkung zu erwarten. Es sind keine alternativen Flächen zur Entwicklung sichtbar.

Herr Stadtrat Assmann stellt den Antrag die Beschlussvorlage in einen Teil A und einen Teil B zu unterteilen und getrennt darüber abzustimmen, damit mehr Handlungsspielraum entsteht. Die Abstimmungsergebnisse sind mit jeweils gleich. Daher bedarf es keiner Gesamtabstimmung.

Die Drucksache wurde mehrheitlich empfohlen.

Teil A) Ja: 2 Nein: 1 Enthaltungen: 4
Teil B) Ja: 2 Nein: 1 Enthaltungen: 4

5. Bericht des Beigeordneten

Der Beigeordnete teilt mit, dass die Drucksache 0089/16, siehe dazu auch I0099/16 zum Schiffshebewerk aus Zeitgründen im Finanzausschuss vorgezogen wird und teilt gleichzeitig die aktuelle Presseberichterstattung dazu aus.

Der Beigeordnete informiert weiterhin darüber, dass im Herbst dieses Jahres das erste Magdeburger Immobilienforum (nach dem Vorbild Schwerin) stattfinden wird und legt dem Ausschuss den Werbeflyer für die Veranstaltung vor. Diese wird gegenwärtig auch auf der Leipziger Immobilienmesse beworben.

Herr Stadtrat Theile bittet darum, dass frühzeitig Kontakt zu den kommunalen Wohnungsbauunternehmen aufgenommen wird, damit die Möglichkeit besteht, diese mit einzubeziehen.

Herr Stadtrat Assmann fragt nach dem Sinn und Zweck eines Immobilienforums in Magdeburg.

Der Beigeordnete teilt dazu mit, dass seitens der Verwaltung sehr genau geprüft wird, welche Entwicklungsgebiete vorhanden sind und welche gezeigt werden. Als Beispiele bringt er die – allerdings bereits im Ausschreibungsverfahren befindliche- Fläche auf dem Uniplatz oder eine Einladung zur Investition im Bereich Stadt- und Projektentwicklung Wohnungsbau an. Weiterhin möchte der Oberbürgermeister die sogenannten „Schrott-Immobilien“ besonders berücksichtigt

wissen. Dazu werden Exposés mit den entsprechenden planerischen Voraussetzungen, Fördermöglichkeiten, etc. erstellt.

Herr Stadtrat Hoffmann schlägt vor, dass besser die guten Seiten der Stadt gezeigt werden und die entwicklungsbedürftigen Gebiete angepriesen werden.

Herr Stadtrat Assmann gibt zu bedenken, dass nicht nur hochpreisige Immobilien angeboten werden, damit der Standortvorteil (günstige Mieten) für Magdeburg nicht verloren geht.

Dazu sagt Herr Stadtrat Hoffmann, dass sich das Mietniveau nicht dauerhaft regulieren lässt, siehe Beispiel Stadt Jena.

Herr Stadtrat Theile stimmt Herrn Assmann zu, hält das Immobilienforum aber für ein vernünftiges Instrument, um Brachflächen anzubieten (Vermeidung von „Ausverkauf“ der Flächen zu „Supermarktpreisen“).

Der Beigeordnete teilt zum Thema Kreativwirtschaft mit, dass das Kreativwirtschaftszentrum inzwischen eine Auslastung von über 90 Prozent verzeichnet und daher die Marketingmaßnahmen vorerst zurückgefahren werden. Es ist außerdem eine gute räumliche und organisatorische Abgrenzung zum FORUM Gestaltung gelungen. Der Schwerpunkt des diesjährigen Kreativsalons ist „Industrial Design“.

Der Beigeordnete hat am 26.04.2016 eine Delegation aus der Partnerstadt Radom empfangen. Dabei wurden Verabredungen zur Belegung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen getroffen. Es ist geplant, dass der Oberbürgermeister seinem Radomer Amtskollegen brieflich konkrete Aktivitäten vorschlägt.

Der Beigeordnete informiert weiter, dass im Juni 2016 das 22. New Orleans Jazzfestival im Herrenkrug Park stattfinden soll. Auf Bitten der Veranstalter sollen künftig die städtische Wirtschaft und damit auch die Wirtschaftsförderung sowie die Universität (Informatik-Fakultät) stärker in die Organisation eingebunden werden. An die Stelle des bisherigen Banken-Symposiums im Vorfeld des Festivals soll ein Netzwerktreffen von IT-Unternehmen treten, zu Beginn mit dem Schwerpunkt FinTechs.

Zur vergangenen Hannover-Messe teilt der Beigeordnete mit, dass die Landeshauptstadt Magdeburg wie alle anderen Gebietskörperschaften und auch Einrichtungen vom Stand des Landes Sachsen-Anhalt ausgeschlossen wurde.

Weiterhin berichtet der Beigeordnete von einer bevorstehenden Initiative gemeinsam mit der IHK, um dem Trend der Schwächung der Innenstadt (z.B. durch Onlinehandel und der baustellenbedingten eingeschränkten Erreichbarkeit) entgegen zu wirken.

6. Ziele des Dezernates III für 2016 - Ziele des Internationalen Büros

Frau Dr. Henkel, Leiterin des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung aus dem Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit trägt ausführlich die Ergebnisse des Internationalen Büros aus dem Jahr 2015 sowie die Ziele für das Jahr 2016 vor.

Herr Stadtrat Theile bedankt sich im Namen der Fraktion für die geleistete Arbeit und betont, dass die Aktivitäten, besonders in Richtung China, mit Interesse wahrgenommen werden. Er fragt in dem Zusammenhang nach den Aktivitäten in unserem Repräsentanzbüro in Harbin.

Frau. Dr. Henkel teilt mit, dass aus der ursprünglichen Idee von Repräsentanzbüros der Partnerstädte eine Unternehmensrepräsentanz unter Mitwirkung der jeweiligen Städte geworden ist. Diese Aufgabe hat die WMU GmbH, ein privater Bildungsträger aus Magdeburg, übernommen. So werden Besuche vor Ort professionell begleitet und wichtige Kontakte geknüpft und weiter entwickelt. Da die Stadtverwaltung an dem Büro nur in Form der Nebenkosten für den Raum beteiligt ist, durch das Büro aber Serviceleistungen für die Stadt wahrgenommen und Unternehmenskontakte ausgebaut werden, wird es als sinnvoll erachtet, das Büro weiter zu betreiben.

Herr Stadtrat Theile fragt nach der Resonanz zum Germany Travel Mart.

Herr Nitsche spricht von einer hochprofessionellen Veranstaltung, mit einem sehr gelungenen Auftakt und mit begeistertem Echo seitens der Teilnehmer. Die Messe selbst fand in einem stimmigen Rahmen statt. Allerdings wirken sich die Ergebnisse erst im nächsten Jahr aus, da für dieses Jahr bereits alle Tourismuseinkäufe gelaufen sind.

Herr Stadtrat Theile bittet in diesem Zusammenhang um das Aufzeigen der Folgewirkungen des GTM in 2017/2018.

Frau Bork, sachkundige Einwohnerin, konnte bestätigen, dass die Delegationen begeistert waren, vor allem vom Jahrtausendturm im Elbauenpark. Großes Interesse bestand außerdem an Luther und an den Veranstaltungen rund um das Lutherjahr. Das Reiseland Polen zeigt besonders großes Interesse, ein neuer Markt scheint sich mit Indien zu erschließen.

Zu den Ausführungen von Frau Dr. Henkel bestätigt auch Herr Stadtrat Assmann, dass besonders die Kooperation mit Ländern wie China eine lange und schwierige Aufgabe ist, bevor sie Früchte trägt. In dem Zusammenhang fragt Herr Assmann nach der Weiterführung der Konferenz „green cities, green industries“, nachdem der Auftrag an die MDKK mit dem Frühjahr 2016 abgelaufen ist.

Herr Nitsche teilt dazu mit, dass der Oberbürgermeister eine Evaluierung der Konferenz erwartet. Aus diesem Grund wird sie in 2016 nicht stattfinden, sondern ist auf Basis der Ergebnisse dann für den Juni 2017 geplant. Die Evaluation findet derzeit gemeinsam mit dem gesamten Netzwerk statt. Damit ist auch gewährleistet, dass die Gefahr eines Kontaktabbrisses in der Zwischenzeit gemindert wird.

7. Verschiedenes

Herr Stadtrat Hoffmann schlägt vor, den Besuch des Frauengründerinnenzentrums gemeinsam mit der Ausschuss-Sitzung im September 2016 zu verbinden. Der Termin soll gemeinsam mit Frau Ponitka vereinbart werden.

7.1. Selbstbefassung Antrag 0115/15 (Antrag von Frau Stadträtin Schulz)

Der Selbstbefassung Antrag 0115/15 (eingebracht von Frau Stadträtin Schulz) wird auf die Tagesordnung der kommenden Ausschuss-Sitzung genommen, da Frau Schulz den Ausschuss aus terminlichen Gründen bereits verlassen hat.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzende/r

Norbert Haseler Melanie Dietrich
Schriftführer/in